

hinzubauen, ugs.: *Mir möin oabaua! Mir reißen de Schei o und machn dafür an Oabau hie!* O'weißenbach REH E. SCHMIDT, Säimal, Selb 1998, 108; *die heilige Loretanische Capellen/welche ... vnserer Closterkirchen lincken Flügel ist angebauet worden* F. HUEBER, Zeitiger Granat-äpfel, München 1671, 48.

SCHMELLER I,185.- WBÖ II,562f.; Schwäb.Wb. I,175; Schw.Id. IV,1958; Suddt.Wb. I,317.- <sup>2</sup>DWB II,755f.; Frühhd.Wb. I,985.- S-17E2, 100H8, 25, W-13/42-45.

[dar-an]b. wie → [an]b.3, NB, °OP vereinz.: *a Schupfa droban* Hengersbg DEG; *Jetzt derfst zwoa Meter drobaun* MM 16./17. 1. 1999, J2.

[aus-ein-ander]b. beim Pflügen die Acker-schollen nach der Feldaußenseite stürzen: *aus-anandbaun* N'aschau RO.

[anhin]b. 1 bis an etwas hinackern: °o(n)hi-bau(n) „die Furche bis an die Grenze“ Steinhögl BGD.- 2 an ein anderes Bauwerk bauen: *A' Stadl ... anibaut d'rent an der Mauer* KOBELL Ged. 292.- 3 über lange Zeit an etwas bauen: *da hams an oan Schloß Grad vierzj Jahr anö-baut* Rottenburg HUBER-SIMBECK Ndb.Liederb. 45.

[auf]b. 1 in Ackerland umwandeln, °OB vereinz.: °die *Wiesn wird nei aufbaut* Steinhögl BGD.- 2 wie → b.2: *a Haus afbaun* Tittling PA; *Mia hom uns im Jaouha 1972 a zweit's Haus ... aufbauat* Haselbrunn KEM Wir am Steinwald 4 (1996) 46; *nicht widerumb aufpawen noch zuriichten* Rgbg 1470 MHStA RL Regensburg 298½, fol.30<sup>v</sup>; *die Stattmuer ... nid [nieder] gerießen ... damit man die Häuser wieder aufpauwen können* Vohenstrauß 1614 Oberpfalz 19 (1925) 104.

WBÖ II,564f.; Schwäb.Wb. I,364; Schw.Id. IV,1958; Suddt.Wb. I,493.- <sup>2</sup>DWB III,428-430; Frühhd.Wb. II,328f.- S-17E4.

Mehrfachkomp.: [dar-auf]b. 1 wie → b.1b, OB, NB, OF, SCH vereinz.: *mia hom grod draubaud* „einen Acker angebaut“ Erding.- 2 mit anderer Saat od. Frucht bebauen, Gesamtgeb. vereinz.: *afm Woitz homa an Howan drafbauad* Wildenrth NEW.- 3 nachsäen, °OB, NB vereinz.: *wenn a Droad recht schlecht is, baut ma drauf* Passau.- 4 ein Stockwerk hinzubauen, OB, NB, OP vereinz.: *drafbauan* Kohlbg NEW. WBÖ II,565; Suddt.Wb. III,79.- S-17E2.

[aus]b. 1 wie → b.1d, °OB, NB, °OP vereinz.: °nächste *Woch muuß i no oa Tagwerk Woaz*

*ausbaun* Manching IN; *in Gartn ausbaut* Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr. 36,11; *drey Metzen ausbauen und drey Scheffel einärnten* SCHMELLER I,185; *1 Schaff 4 Vierl. Korn ist über Wintter ausgepauet worden* Wiesenfdn BOG 1633 BJV 1962,207 (Inv.).- 2 aus der Erde pflügen, °OB vereinz.: *ausbau* „die Kartoffel auspflügen“ Simssee RO.- 3 auf fremdem Boden anbauen, °OB vereinz.: „den Dorfhirten läßt jedes Jahr reihum ein anderer Bauer *ausbaun*, auf seinem Feld das Lebensnotwendigste anbauen; auch ärmere Leute ohne eigenes Feld durften ein paar *Bifang ausbauen*“ Haimhsn DAH.- 4 die Feldbestellung, den Feldbau beenden.- 4a mit der Feldbestellung fertig werden, °OB, NB, °OP, OF vereinz.: *bau dö aus!* „mach die Felder fertig!“ Hiesena PA.- 4b fertig pflügen: °der *Nachbar hat scho ausbaut* „ist mit dem Pflügen fertig“ Steinhögl BGD.- 4c nicht mehr als Acker nutzen, °OB, NB, OP vereinz.: *asba* „wenn das Feld dann für eine Wiese liegen bleibt“ St.Englmar BOG.- 4d (eine Frucht) nicht mehr anbauen: °döi *Erdepfl homma heia asbaut* Schönwd REH.- 5 (Ackerboden) übermäßig ausbeuten, °OB, °OP, °MF, °SCH vielf., °NB, °OF mehrf.: °der *hat seine Acker ausbaut* G'armschlag GRA; °der *Kurnacker is z'ärch ausbaut* Wendelstein SC.- 6 refl., in Ertrag od. Qualität zurückgehen, °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. mehrf.: °des *Troad derfscht okehrn, des is scho ausbaut* Perchting STA; °mei *Woaz hod se scho ausbauad* Marching KEH; °da *Spitzagga hat se asbauat, daou män ma an Kläi hidou* Nabburg; „eine ausgebaute Frucht-sort, die schlechten Ertrag liefert, ist *a(u)sbauta Sama*. Dieser Ausdruck wird ... auch bei Menschen und Vieh gebraucht“ <sup>2</sup>SINGER Arzbg.Wb. 25.- 7 (ein Bauwerk) ausgestalten, ergänzen, °OB, °OP, °MF vereinz.: *da Imp [Bienenvolk] hat 's Faß [Bienenkorb] net ganz ausbaut* Staudach (Achent) TS; °de *hom an uawan Buan [Dachgeschoß] asbauad* Windischeschenbach NEW; *Früaras is d-Állácha stráss no ned so schê ausbaud gwên* KUEN Bair. 88; *außBawen* „exaedificare“ SCHÖNSLEDER Prompt. E1<sup>v</sup>.- 8 (ein Teil) aus einem Gerät entfernen: °do *ham s'as Thermostad ausbaud, na is's wieder ganga* Mchn.

SCHMELLER I,185.- WBÖ II,565f.; Schwäb.Wb. I,453; Schw.Id. IV,1960; Suddt.Wb. I,580.- DWB I,828; Frühhd.Wb. II,894; LEXER HWb. II,2020.- BRAUN Gr.Wb. 19; <sup>2</sup>SINGER Arzbg.Wb. 25.- S-17E2, W-13/34f., 37.

[aushin]b. 1 ein Feld bis an die Grenze hin be-stellen, NB vereinz.: *aussönbau* Aicha PA.-